



Städtebau & Architektur

▷ Planungsamt

► **Raumentwicklung**

Silvan Aemisegger
Rittergasse 4, Postfach
CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 92 30
Telefax +41 (0)61 267 67 43
E-Mail silvan.aemisegger@bs.ch

Basel, 18. Januar 2012

Protokoll der Quartierveranstaltung II zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof

Datum, Zeit: 13. Dezember 2011, 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: Gare du Nord, Badischer Bahnhof Basel
Veranstalter: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Deutsche Bahn AG
Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Moderation: Isabelle Rihm, rihm kommunikation
Theres Wernli, Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Protokoll: Silvan Aemisegger

Verteiler: Teilnehmende der Quartierveranstaltung II vom 13. Dezember 2011
Entschuldigte
Teilnehmende der Quartierveranstaltung I vom 18. Januar 2010 per Link
Website www.badischerbahnhof.ch

Inhalt: 1. Begrüssung / Projektziele / Leitfrage
2. Rückblick / Projektstand / Werkstattbericht Tram Erlenmatt
3. Workshop
4. Weiteres
5. Ausblick / Abschluss

Beilagen: Beilage 1: Fotoimpressionen
Beilage 2: Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung
Beilage 3: Pressespiegel
Beilage 4: Massnahmenliste Stand Dezember 2011

1. Begrüssung, Projektziele und Leitfrage für die Veranstaltung

Nach der offiziellen Begrüssung durch die DB und das Planungsamt stellt Martin Sandtner die sieben durch den Grossen Rat verabschiedeten Zielsetzungen für das Projekt und die Leitfrage für die Veranstaltung vor:

Die sieben politischen Ziele – als Rahmenbedingungen:

- Die Trennwirkung zwischen den Quartieren wird vermindert.
- Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird angestrebt.
- Fuss- und Veloverkehrsverbindungen werden optimiert.
- Der Badische Bahnhof wird als Drehscheibe mit wichtigen Verkehrsbeziehungen weiterentwickelt.
- Die Bildung eines attraktiven Mobilitätsangebots wird gefördert.
- Der Badische Bahnhof wird als wirtschaftlicher Impulsgeber genutzt.
- Eine Nutzung und Entwicklung des städtebaulichen Potenzials wird angestrebt.

Die Leitfrage:

Welche Aspekte, Themen und Orte müssen wir berücksichtigen bzw. welche Massnahmen anpacken, um im Sinne der sieben Ziele die gewünschte Entwicklung des Badischen Bahnhofs zu erreichen?

2. Information zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof und Tram Erlenmatt

Silvan Aemisegger und Susanne Fischer informieren über den bisherigen Verlauf und den Stand des Projektes Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof (vgl. dazu die Folien 5 – 28 in der Beilage 2). Im Sinne eines Werkstattberichts berichtet Pascal Bossert über das Projekt Tram Erlenmatt (TrEm) (vgl. Folien 29 – 34, Beilage 2). Anschliessend folgt ein Ausblick zum weiteren Vorgehen, erneut durch Susanne Fischer (vgl. Folien 35 – 37, Beilage 2). Vertiefende Informationen sind auf der Website www.badischerbahnhof.ch abrufbar.

Folgende Fragen zum Informationsteil wurden gestellt:

- Frage an das Projekt Tram Erlenmatt: Weshalb wird das neue Tram Erlenmatt durch die Erlenstrasse geführt, wenn mittelfristig eine neue Tramlinie über die Johanniterbrücke, resp. durch die Schönaustrasse geplant ist? *Antwort:* Die Tramführung durch die Schönaustrasse war zu einem frühen Stadium eine geprüfte Variante, ist aber aus diversen Gründen zugunsten der Variante Erlenstrasse verworfen worden. Es wird demnach keine Tramlinie geben, welche durch die Schönaustrasse fahren wird. Falls eine zusätzliche Linie über die Johanniterbrücke geführt wird, wird diese das bis dahin bestehende Trasse durch die Erlenstrasse benutzen können.
- Frage an das Projekt Tram Erlenmatt: Wird der neue Veloweg entlang der Schwarzwaldallee separat geführt werden? *Antwort:* Der Veloweg wird in Form eines Velostreifens rechts von der Busspur geführt werden.
- Frage an die Deutsche Bahn AG: Wird der Riehener Tunnel geöffnet? *Antwort:* Die Deutsche Bahn plant zurzeit die Öffnung des Riehener Tunnels, welche bis zum hundertjährigen Jubiläum des Bahnhofs 2013 realisiert sein wird. Achtung: mit „Öffnung Riehener Tunnel“ ist eine Öffnung zur Tramhaltestelle Bad Bf hin gemeint, kein Durchstich ins Hirzbrunnenquartier! (vgl. dazu auch die Berichtigung unter „4. Weiteres“).
- Frage an das Projekt Tram Erlenmatt: Am Übergang vom Vogelsang-Schulhaus zum Badischen Bahnhof (Rosentalstrasse/McDonalds) fehlt ein Fussgängerstreifen. Wird an diesem Ort im Projekt Tram Erlenmatt ein solcher geschaffen? *Antwort:* Ja, es wird dort einen Fussgängerstreifen geben, dessen Ausgestaltung zur Zeit jedoch noch in Erarbeitung ist.
- Frage an das Projekt Tram Erlenmatt: Weshalb wird anstatt eines Trams nicht ein Bus geplant? *Antwort:* Ein Tram hat höhere Kapazitäten.

3. Workshop

Der Workshop wurde in zwei Sälen – Bar du Nord und Konzertsaal – durchgeführt, wobei die drei Themen „Zugänglichkeit verbessern“, „Nutzungsmix stärken“ und „Rosentalstrasse aufwerten“ jeweils in beiden Sälen angeboten wurden. Der Zusatzposten „Welche Themen und Orte sind für eine positive Entwicklung des Badischen Bahnhofs ausserdem zu berücksichtigen?“ wurde ausschliesslich im Konzertsaal angeboten. Aufgrund der Anzahl Teilnehmenden konnten zwei Themen zur Bearbeitung gewählt werden. Im Folgenden sind die Resultate der Gruppenarbeiten festgehalten (pro Thema).

Ergebnisse zum Thema 1: Zugänglichkeit verbessern

- 1 Nennen Sie Gründe, warum Ihnen als Gruppe die verbesserte Zugänglichkeit zum Bahnhof wichtig oder unwichtig ist.

Das Thema ist aus Sicht der Teilnehmenden wichtig, weil...

- zurzeit ein grosser Umweg von der Fasanenstrasse her kommend gemacht werden muss;
- direkte Wege wichtig sind;
- dadurch das Schorenareal / Hirzbrunnenquartier besser angebunden werden;
- der S-Bahn Verkehr wichtiger werden wird (auch Kurzstrecken, Verbindung zum Bahnhof SBB);
- dadurch die Durchlässigkeit zur Stadt verbessert wird;
- der Bahnhof Ausweichachsen/Querungen für FussgängerInnen braucht;
- eine verbesserte Zugänglichkeit die Entwicklung der kommerziellen Nutzungen (auch für Quartierbevölkerung) ermöglicht.

das Thema ist aus Sicht der Teilnehmenden unwichtig, weil...

- keine Nennungen

- 2 Welcher der drei geprüften Zugänge wäre Ihnen am wichtigsten und weshalb?

- Priorität: Zugang 7, wünschenswert: Zugang 6, eher nicht: Zugang 5
- Zugang 6 oder 7, quartierabhängig
- eigentlich sind die beiden Zugänge 6 und 7 gewünscht!

- 3 Welchen Vorschlägen für neu zu schaffende Zugänge können Sie als Gruppe zustimmen? Welche lehnen Sie ab? Warum?

	Zustimmung (Gründe)	Ablehnung (Gründe)
Zugang 5 „Maulbeerstrasse“		- Sicherheit - unwirtlicher Zugang - 5b nur als Notlösung
Zugang 6 „Surinam“	- zusätzliche Bewohner Schorenareal - ist optimal	- Sicherheit muss gewährleistet sein (hell und sauber) - „Knick“ ist problematisch - kein direkter Ausgang zur Stadtseite hin
Zugang 7 „Riehener Tunnel Plus“	- viele Bewohner im Einzugsgebiet - wäre ein attraktiver Zugang ins Surinam - ist optimal - Achse Rosentalstrasse - Hirzbrunnen - Nähe zu Tram 6/2 sowie zum Claraspital	- Sicherheit muss gewährleistet sein (hell und sauber)

- 4 Welche Aspekte sind zu diesem Thema ausserdem zu berücksichtigen?
- neue Variante: Vorhandene Stege Riehenerstrasse
 - Zugang 6 ab Maulbeerstrasse führen
 - Prüfen einer Öffnung des Zugangs 4 (zwischen Gare du Nord / Les Gareçons) wegen Lage Veloabstellplatz
 - Veloführung auf der Schwarzwaldallee (TrEm) ist unbefriedigend
 - Wäre auch ein Durchgang jenseits der Maulbeerstrasse denkbar (grünes Tor im Eilgutgebäude)?



→ **Fazit: Das Thema Zugänglichkeit wird mehrheitlich als sehr wichtig beurteilt. Von den geprüften Zugängen erhält Zugang 7 (Riehener Tunnel Plus) durch die Teilnehmenden der Veranstaltung am meisten Zustimmung. Generell müsste das Thema Zugänglichkeit noch weiter gefasst werden. Dies meint insbesondere, sich zur Überwindung der Trennwirkung durch den Bahndamm vertieft Gedanken zu machen.**

Ergebnisse zum Thema 2: Nutzungsmix stärken

- 1 Nennen Sie Gründe, warum Ihnen als Gruppe der Mix an Nutzungen am Badischen Bahnhof und in seinem Umfeld wichtig oder unwichtig ist.

Das Thema ist aus Sicht der Teilnehmenden wichtig, weil...

- eine stärkere Nutzung den Raum belebt und damit soziale Kontrolle bewirkt;
- gewisse Räume unternutzt wirken oder wenig Transparenz über die Nutzungen besteht (Keller, Eilgutgebäude);
- die Öffnung des Riehener Tunnels mehr Nutzungen möglichen machen wird;
- dies die Verkehrsfunktion des Bahnhofs unterstützt;
- es auch attraktive Nutzungen für das Quartier braucht (Einkaufen, Kiosk, Café, Post);
- es Begegnungen ermöglicht (als Treffpunkt);
- es die bestehende „Subkultur“ als Kontrapunkt zum Bahnhof SBB zu erhalten gilt.

das Thema ist aus Sicht der Teilnehmenden unwichtig, weil...

- eine verstärkte Nutzung zu einer Konkurrenz mit bestehenden oder geplanten Einkaufszentren (Stücki / Erlenmatt) führen kann.

2 Wo sehen Sie Vor- und Nachteile, wenn der Badischer Bahnhof in seiner aktuellen Funktion als Stadtteilbahnhof bestärkt und gezielt mit kulturellem Angebot ergänzt wird?

Chancen / Vorteile	Risiken / Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - Dezentralisierung - Quartierbezug - Nebenzentrum - Angebot auch sonntags - fehlt heute im Kanton BS - Bad Bf als Ort würde mehr genutzt - Angebot wäre vor Ort - 	<ul style="list-style-type: none"> - für Kultur ist eine attraktivere Anbindung notwendig - Bahnanlagen bleiben als räumliche Trennung bestehen - evtl. mehr MIV durch verstärkte Nutzung - Verkehrschaos vor dem Bahnhof nimmt zu - sind die Parkplätze für Velos und Autos ausreichend?

3 Mit welchen konkreten Massnahmen könnten Sie zur Umsetzung dieser Entwicklung beitragen?

Was?	Wann?	Wer?
<ul style="list-style-type: none"> - Mobility Stationen am Bahnhof - längere Öffnungszeiten der Geschäfte - Bäcker - mehr Geschäfte in der Schwarzwaldallee / Rosentalstrasse - attraktivere Gestaltung - Perronzugang - Kinderbetreuung - Fussverbindung vom Hirzbrunnen verbessern - attraktive Verbindung McDonalds – Vorplatz Bad Bf - Angebot für Jugendliche erhalten (Bsp. für Skateborder) - Nutzungen trennen - Poststelle: Zugänglichkeit verbessern, Öffnungszeiten über Mittag 	<p>bald!</p>	



→ **Fazit: Das Thema „Nutzungsmix stärken“ wird mehrheitlich als wichtig beurteilt. Die Teilnehmenden betonen, dass die Nutzung des Raums einen wichtigen Beitrag an die Aufenthaltsqualität leistet. Eine verstärkte Nutzung ist in diesem Sinn zu begrüssen, wobei jedoch die Auswirkungen (Bsp. Verkehr, Nutzungskonflikte) ebenfalls berücksichtigt werden müssen.**

Ergebnisse zum Thema 3: Die Rosentalstrasse als Scharnier

- 1 Nennen Sie Gründe, warum Ihnen als Gruppe die Aufwertung der Rosentalstrasse wichtig oder unwichtig ist.

Das Thema ist aus Sicht der Teilnehmenden wichtig, weil...

- es *die* Verbindung zur Stadt und zur Messe ist;
- die Rosentalstrasse (R.) heute menschenleer und wenig attraktiv ist;
- heute eine reine Zweckverbindung ist;
- die Bedeutung der R. sogar politisch festgehalten ist (Fussgänger - Y);
- die R. eigentlich „die Bahnhofstrasse“ wäre
- eine wichtige Fussgänger- und Veloachse darstellt;
- mit der Öffnung des Riehener Tunnels (und im Hinblick auf eine evtl. Verlängerung dieses nach hinten) eine zusätzliche Bedeutung erhält;
- die negativen Auswirkungen des Messebaus die Bedeutung der Strasse erhöhen;
- die in der Umgebung beschäftigten Personen Verpflegung brauchen, also auch ein Nachfragepotenzial darstellen;
- die R. auch ein Aufenthaltsraum für Arbeitende sein könnte;
- die R. ein Eingangstor zur Stadt ist;
- eine Aufwertung der R. auch eine Aufwertung der Achse Claraplatz – Badischer Bahnhof darstellen würde;
- die R. notwendiges Scharnier in der „Rettung“ der Achse Claraplatz – Badischer Bahnhof darstellt;
- eigentlich viel Raum zur Verfügung stehen würde (inkl. Rosentalanlage);

das Thema ist aus Sicht der Teilnehmenden unwichtig, weil...

- keine Nennungen

- 2 Welche Anforderungen muss die Rosentalstrasse erfüllen, damit sie attraktiver wird und so zu einer positiven Entwicklung des gesamten Badischen Bahnhofs beiträgt? Skizzieren Sie in der Gruppe gemeinsam erste Ideen für eine attraktive Rosentalstrasse!

- Ansiedelung von publikumsintensiven Nutzungen
- Flaniermöglichkeiten schaffen
- Parkiermöglichkeiten aufheben
- mehr Raum für Fussgänger schaffen
- „Sogwirkung“ Rosentalstrasse erzeugen (Bsp. mit gestalterischer Aufwertung)
- Velo- und Fussverkehrsverbindungen stärken / verbessern
- Dominanz des Trams vermindern
- Strasse als städtebauliches Element aufwerten
- Verbindung als attraktiven Ort gestalten (Öffnung, Farbe, Beleuchtung, ...)
- klare Trennung Fussgänger/Velo – Tram (auch baulich, da Unfallgefahr)
- kein Autoverkehr in der Rosentalstrasse
- Ladensituation stärken
- Bepflanzungen / Bäume (Bsp. Baumallee / Baumreihe in der Rosentalstrasse)
- Auflockern der Blockrandbebauung
- „gestalteter Eingang“ in die Rosentalstrasse
- Belebung der Rosentalstrasse: Einkaufsmöglichkeiten
- Lärmdämmung Tram

3 Wer soll welchen Beitrag konkret zur Aufwertung leisten? Welche Massnahmen schlagen Sie vor?

Was?	Wann? (kfr/mfr/lfr)	Wer?
<ul style="list-style-type: none"> - Bushaltestelle auflösen - Fassadenbegrünung - Fassadenrenovation - Grünfläche Syngenta nutzen - Attraktivierung der Front gegenüber dem Badischen Bahnhof (Schwarzwaldallee) - Fussgängerleitsystem zur Rosentalstrasse / Innenstadt - Passerelle über die Schwarzwaldallee - Gestaltung Vorplatz und Rosentalstrasse abstimmen - weniger Niveau-Unterschiede (Querschnitt, Trottoir-Ränder, Strasse, Tram) - bessere Beleuchtung (LED) - Abfallkübel, Aschenbecher, Robidog - farbiger Belag als Verbindung zwischen Bad Bf und Messe - Bänkli aufstellen - Anreiz für Renovationen schaffen - Gestaltung Belag 	<p>sofort</p>	<p>BVB Hauseigentümer Hauseigentümer</p> <p>IWB BVD</p> <p>Sponsoren (Bsp. Messe) Anfrage Bewohner</p>



→ **Fazit:** Das Thema „Rosentalstrasse als Scharnier“ wird durch die Teilnehmenden als durchschnittlich bis wichtig eingestuft. Die Bedeutung der Rosentalstrasse für die Stadt, das Quartier (Arbeiten, Wohnen, Freizeit) ist gross. Dementsprechend ist der Wunsch nach einer baldigen Aufwertung der Rosentalstrasse gross. Die Veranstaltung hat zahlreiche übergeordnete und konkrete Anregungen geliefert, in welche Richtung eine solche Aufwertung gehen könnte.

Ergebnisse zum Zusatzposten

Welche Themen und welche Orte sind ausserdem zu berücksichtigen, um eine positive Entwicklung des Badischen Bahnhofs im Sinne der sieben Ziele zu erreichen? (Die Nennungen wurden nach der abschliessenden Gewichtung geordnet. Die Nummern in Klammer entsprechen den Anzahl Gewichtungspunkten).

- Grünflächen statt Strassen andenken (wenn die Osttangente in der Tunnelvariante kommt) (20).
- Zugänge vom Hirzbrunnen zum Bahnhof überirdisch, futuristisch gestalten (7).
- Wettbewerb Rosental ergänzen mit Lösungen „Passerelle über Gleise“ (Central Park) (3).
- Lärmschutzwände Richtung Fasanenstrasse: Wann? (Güterverkehr)(3).

- Veloparkplatz für Postkunden innerhalb der Post oder auf Zwischenboden vor der Post (3).
- Tram Erlenmatt besser durch die Schönaustrasse führen (2).
- Anstatt der Rosentalstrasse sollte die Riehenstrasse attraktiviert werden (0).
- Einbahn Maulbeerstrasse bis Erlenstrasse für Velo aufheben (0).

Anmerkungen und Fragen zum Workshop

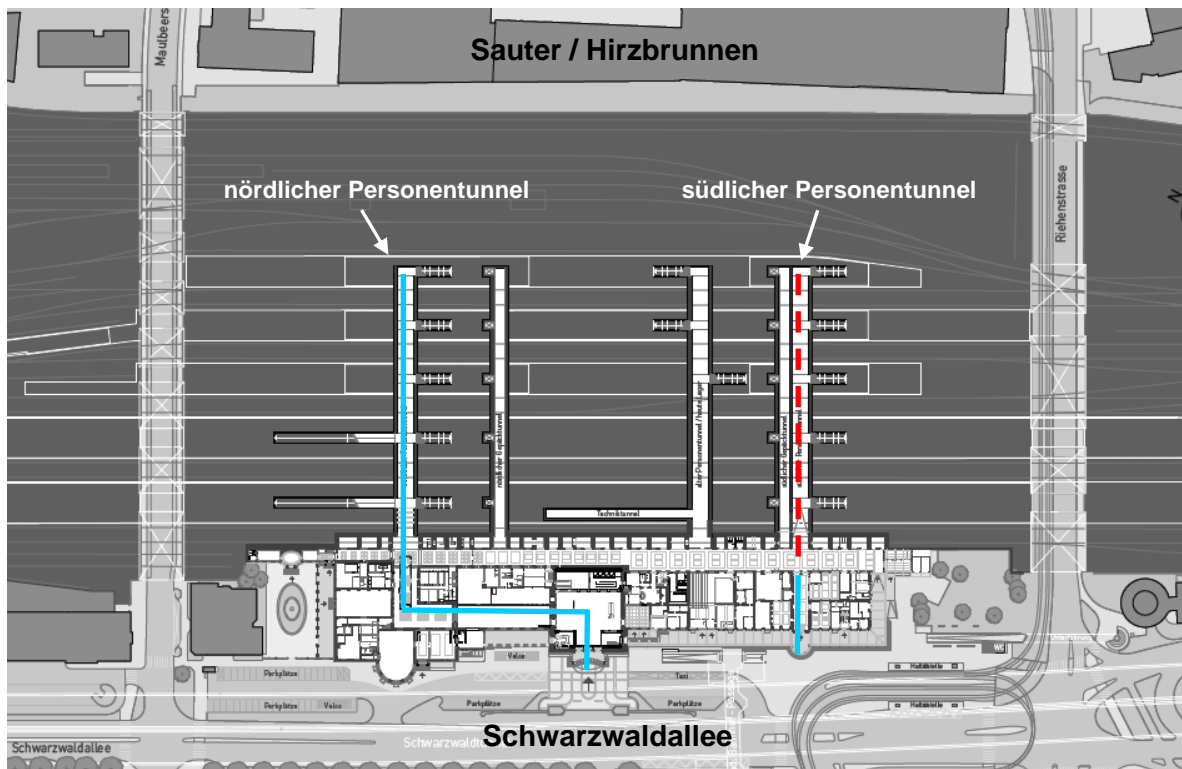
Bei der Zusammenfassung der Resultate aus dem Workshop sind folgende Fragen aufgetaucht:

- Bleibt die Poststelle im Badischen Bahnhof bestehen? *Antwort:* Die Post plant zurzeit den Umbau der Poststelle im Badischen Bahnhof. Ein Postomat ist momentan aus Kundefrequenzgründen nicht vorgesehen. Die Option, einen solchen nach Öffnung des Riehener Tunnels einzubauen, ist vorgesehen.
- Was ist an den Gerüchten, dass das Fölnbacher-Theater aus dem Badischen Bahnhof ausziehen muss, dran? *Antwort:* Die temporäre Baubewilligung des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt läuft bis Ende Juni 2014. Analog wurde der Mietvertrag bis zu diesem Datum erstreckt. Eine Verlängerung über 2014 hinaus müsste wiederum bei Bau- und Verkehrsdepartement beantragt werden, dies wäre vom Mieter anzustossen. Gespräche hierzu haben bislang nicht stattgefunden.
- Werden die Planungen für eine grossflächige Überdachung des Badischen Bahnhofs (Planungsgruppe Überbauung Badischer Bahnhof (ca. 1977) sowie Zophoniason+Partner) weiterverfolgt? *Antwort:* Beide Vorhaben und Ideen sind der DB AG und dem Bau- und Verkehrsdepartement bekannt, wurden aber aufgrund der technischen Herausforderungen (aufgeschütteter Bahndamm als Untergrund) nicht weiterverfolgt.
- Welchen Stand hat das Projekt „Aufstockung Parkhaus Badischer Bahnhof“? *Antwort:* Die Machbarkeit einer Aufstockung um zwei Stockwerke wurde durch die DB AG aus Sicht des angrenzenden Bahnbetriebs (Oberleitung usw.) geprüft, sie wäre technisch möglich. Das Parkhaus wird jedoch (im Baurecht) von einer privaten Firma betrieben. Von dort gab es bereits Überlegungen hinsichtlich einer Aufstockung, eine Entscheidung steht jedoch noch aus.
- Wann wird der Badische Bahnhof rollstuhlgängig? *Antwort:* Die Zugänglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen wurde in den letzten Jahren an verschiedenen Orten mittels Rampen verbessert. Als weitere Möglichkeit wird derzeit geprüft, die Bahnsteige 3, 4 und 5 über Lifte zu erschliessen. Deren Realisierungszeitpunkt ist noch offen, jedoch spätestens mit der Frist zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetz, (BehiG) garantiert. Gemäss Artikel 22 des BehiG müssen: „Bestehende Bauten und Anlagen sowie Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr [...] spätestens nach 20 Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes [2002] behindertengerecht sein“.

4. Weiteres

Bitte beachten Sie die auf Seite 1 dieses Protokolls erwähnten Beilagen. Hierzu zwei Berichtigungen seitens des Planungsamts:

- Im Artikel von Onlinereports unter dem Titel „Schwierige Aufwertung der Rosentalstrasse“ steht: „Einigen Wünschen, wie demjenigen nach einer direkten Verbindung von der Rosentalstrasse ins Hirzbrunnenquartier, kann aber entsprochen werden: So wird der Riehener Tunnel im Bahnhof 2013 anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Badischen Bahnhofs geöffnet.“ *Berichtigung:* Es stimmt, dass der bestehende Riehener Tunnel bis spätestens 2013 geöffnet werden soll. Dies führt jedoch nicht zu einer direkten Verbindung ins Hirzbrunnenquartier. Für eine solche wäre ein baulicher Durchbruch im Bahndamm notwendig (vgl. Zugangsvariante Nummer 7 „Riehener Tunnel Plus“, Seite 3). Diese Anmerkung gilt ebenfalls für den Artikel im Vogel Gryff vom 22. Dezember 2011.



Unter „Öffnung des Riehener Tunnels“ wird die Öffnung des südlichen Personentunnels zur Tramhaltestelle Badischer Bahnhof hin verstanden. Damit ist nicht ein Durchstich ins Hirzbrunnenquartier gemeint!

Legende:

nördlicher Personentunnel = hellblau → bestehender Zugang zu den Perrons;

südlicher Personentunnel = Zugang bis zur Post möglich, Zugang zu den Perrons (rot gestrichelte Linie) heute nicht möglich.

- Im selben Abschnitt steht im nachfolgenden Satz: „Für die Gestaltung der Rosentalstrasse wird 2012 ein Wettbewerb ausgeschrieben.“ *Berichtigung:* Der geplante Wettbewerb ist nicht als Gestaltungswettbewerb vorgesehen, sondern als Ideenwettbewerb. Dieser soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mit einer einmaligen Massnahme (künstlerischer oder gestalterischer Intervention) die Achse Badischer Bahnhof - Rosentalstrasse – Messeplatz temporär aufgewertet werden kann. Es handelt sich nicht um eine bauliche Umgestaltung der Rosentalstrasse.

5. Ausblick / Abschluss

Die wichtigsten Daten im Überblick:

- Entscheid über die Zusammensetzung der Begleitgruppe: Ende Januar 2012
- Nächste Quartierveranstaltung zum Konzeptentwurf: Sommer 2012. Informationen folgen per Mail oder Post, resp. über Quartierzeitschriften
- Abschluss Konzeptarbeiten: Sommer / Herbst 2012.

Wir danken allen Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit!